



bürgernah • leistungsstark • selbstständig
Internet: www.vg-kelberg-muss-bleiben.de

Arbeitskreis Verbandsgemeinde Kelberg - muss bleiben

Es wird immer wieder die Frage gestellt, wie eine mögliche Fusion der Verbandsgemeinde sich finanziell auswirken wird und in welcher Höhe zusätzliche Kosten auf die Bürgerinnen und Bürger kommen werden.

Da Kelberg keine Fusionsverhandlungen führt, können auch noch keine Kosten ermittelt werden. Anders sieht das z.B. bei den Verbandsgemeinden Hillesheim und Obere Kyll aus. Zum Schuldenabbau haben die Vertreter in Verhandlungen konkrete Maßnahmen diskutiert, die eine Erhöhung der Umlagen und anderer Beiträge zur Folge hätten.

Wegen der spürbaren Steigerungen der Kosten haben einige Ortsbürgermeister der VG Hillesheim sich gegen eine Fusion ausgesprochen.

Fusionskosten, die unsere Verbandsgemeinde tragen müsste, lassen sich derzeit nur allgemein beschreiben.

Herr W. Jonas, Ortsbürgermeister der Gemeinde Kelberg und Mitglied des Arbeitskreises „VG Kelberg - muss bleiben“, hat den Versuch unternommen, Kosten, die die Fusion nach sich ziehen würden, zu konkretisieren.

A.K.

FUSIONS



ÜBERRASCHUNGSEI

Das Gutachten der Universität Trier spricht von Einsparungen, nicht aber von Kosten, die durch Fusionen von Verbandsgemeinden entstehen:

- Höhere Besoldung der Bürgermeister und der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Beigeordneten
- Höhere Besoldung der Abteilungsleiter, die schließlich für mehr Mitarbeiter Verantwortung tragen müssen
- Aus Vorstehendem erwachsen natürlich auch höhere Pensionsansprüche
- Die Einsparungen laut Gutachten liegen bei ca. 500.000 €/Jahr; ergibt bei 31.250 Einwohner der fusionierten VG einen Betrag von 16 €/Einwohner und Jahr
- Die Busfahrkarte von Arbach nach Daun hin und zurück kostet 12,70 €, auf Kelberg bezogen sind es 8,30 €. Die Einsparung für den Bürger ist schnell aufgebraucht!
- Im Gutachten wurde auch keine Aussage zu den notwendigen Umbau-/Neubaukosten des neuen VG Sitzes gemacht. Auf Nachfrage bei der Vorstellung des Gutachtens hieß es: „Hierfür hatten wir keinen Auftrag.“ Ausgehend von 8.000.000 € ergeben sich bei einem Zinssatz von 5 % Zinsen in Höhe von 400.000 € pro Jahr.
- Hochzeitsprämien werden den fusionierenden VG's gezahlt. Sind diese Prämien die „Silberringe“, die die VG's und auch das Land ins finanzielle Desaster treiben sollen.
- All diese Kosten werden wohl kaum mit der Schuldenbremse des Landes vereinbar sein.

*Wilhelm Jonas, Ortsbürgermeister OG Kelberg und
Mitglied im Arbeitskreis „VG Kelberg - muss bleiben“*